

ANTRAG

Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 03. - 05. Mai 2024

*Antragsteller*in: Radosawa Stomporowski*

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Antragsberatungen

A3: Schnellere Unterstützung der Beitrittskandidaten des Westbalkan, hegemoniale Dominanz und Einmischung unterbinden

Antragstext

1 Seit den Jugoslawienkriegen hegt Serbien Anspruch darauf, dass alle Serben in
2 einer „serbischen Welt“ in einem Staat leben. Weiterhin erkennt Serbien Kosovo
3 nicht an, die Republika Srpska sucht den Anschluss an Serbien, Kroatien strebt
4 eine Revision des Abkommens von Washington (1994) und Dayton-Paris (1995) in
5 Bosnien und Herzegowina und strebt dort die Erweiterung des Einflusses an,
6 Bulgarien des Ohrider Abkommens (2001) in Nordmazedonien. Die fragile Lage auf
7 dem Westbalkan droht aufgrund von geopolitischer Unsicherheit erneut zum
8 Krisenherd zu werden.

9 Die Friedensabkommen für Bosnien-Herzegowina 1995, Kosovo 1999 und Mazedonien
10 2001 wurden unter dem Druck der USA geschlossen und haben lange Zeit den Frieden
11 in der Region garantiert. Die EU hat zwei Mandate - die EUFOR-Mission Althea in
12 Bosnien und Herzegowina und KFOR im Kosovo - um den Frieden in Südosteuropa zu
13 sichern. Nach dem russischen Angriff in der Ukraine haben die EU und die USA
14 ihre Truppen verstärkt, um eine Destabilisierung zu verhindern. Die mögliche
15 Wahl von Donald Trump bereitet Sorgen über die Stabilität der
16 Sicherheitsgarantien der USA. Die US-Truppen spielen durch den Stützpunkt Camp
17 Bondsteel eine besondere Rolle, um die UN-Mandate tiefergehend abzusichern.
18 Solange der Stützpunkt erhalten bleibt, wird erwartet, dass es keine
19 militärische Intervention oder Sezessionen in den Balkanstaaten geben wird. Ein
20 möglicher Rückzug durch Donald Trump könnte jedoch zu einer Eskalation der Lage
21 führen. Umso wichtiger wird es sein, dass der Frieden in der Region auch ohne
22 die USA ausreichend gesichert wird.

23 Neben der militärischen Sicherheit muss auch die zivilgesellschaftliche
24 Perspektive durch einen schnelleren Beitrittsprozess in die EU verstärkt werden.
25 Politisch ist der EU das Risiko bewusst und hat daher auch Bosnien und

26 Herzegowina den Status eines Beitrittskandidaten verliehen.
27 Russische Desinformation und hegemoniale Interessen beeinflussen jedoch die
28 Gesellschaften durch extremistische Parteien. Einige EU-Staaten, wie Ungarn oder
29 jetzt auch die Slowakei, stellen antieuropäische bzw. russische Interessen in
30 den Vordergrund. Serbien und die Republika Srpska in Bosnien-Herzegowina
31 vertreten ebenfalls eine pro-russische Haltung, die sich negativ auf die
32 Verhandlungen zum EU-Beitritt auswirken.

33
34 Die EU steht dabei vor dem Dilemma, die Transformation (schneller) einzufordern
35 oder Serbien geopolitisch an Russland und China zu verlieren, da Serbien durch
36 sein Verhalten sowohl die eigene Aufnahme als auch die Aufnahme weiterer
37 Beitrittskandidaten direkt oder indirekt blockiert, wie im Kosovo oder über die
38 Serben in der Republika Srpska in Bosnien und Herzegowina. 2023 versuchte die EU
39 Serbien zur De-facto-Anerkennung des Kosovo zu drängen und vernachlässigte dabei
40 mehrere gewalttätige Ereignisse, wie die Ausschreitungen gegen die KFOR-Truppen,
41 den Truppenaufmarsch an der Grenze zum Kosovo oder den serbischen Terroranschlag
42 auf Banjska.[\[1\]](#) Wie alle EU-Kandidaten profitiert Serbien von der EU als
43 Geldgeber, die es auf einen möglichen EU-Beitritt vorbereiten sollen. Allerdings
44 entfernt sich Serbien weiterhin von den europäischen Werten und orientiert sich
45 auf dem internationalen Parkett nach Russland, China und den BRIX-Staaten.

46 [\[1\]](#) Möglicherweise glaubt sich Serbiens Präsident Vucic durch Waffenexporte an
47 die Ukraine eine solche Vorgehensweise herausnehmen zu können, da er ansonsten
48 eine enge Verbindung zu Russland pflegt.

49 **Bosnien und Herzegowina:** Vor fast 30 Jahren hoffte man durch das
50 Friedensabkommen von Dayton, die Kriegsparteien durch das Konzept der
51 Entitätsbildung zu befrieden. In dem Kontext ist es wichtig zu betonen, dass
52 Gerichtsurteile zur Aufarbeitung der Kriegsverbrechen den Bosnienkrieg 1992-95
53 nicht als Bürgerkrieg, sondern als einen internationalen bewaffneten Konflikt
54 einordnen, in dem die politische Führung der Nachbarländer eine entscheidende
55 Rolle spielten.“[\[1\]](#) Heute werden weiterhin außenpolitische Einflüsse der
56 Nachbarstaaten über die Ethnien ausgeübt, die destabilisierend wirken und zu
57 neuen Eskalationen führen können.

58 Dayton hat zwar insofern weitere kriegerische Auseinandersetzungen beendet und
59 garantiert den Erhalt des Staates von Bosnien und Herzegowina. Kritisch
60 betrachtet, hat es den Konflikt jedoch lediglich eingefroren und die ethnische
61 Teilung in der Verfassung von Bosnien und Herzegowina verankert.

62 Problematisch ist die **ethnische Zementierung und Diskriminierung** durch Dayton.
63 Aufgrund ihrer Religion, ethnischer Zugehörigkeit oder ihres Wohnortes können
64 etwa 12 Prozent der Bevölkerung nicht für das Amt des Präsidenten oder einen
65 Sitz im Parlament kandidieren. Diese Posten sind ausschließlich den drei

66 "konstitutiven Völkern" vorbehalten. Das betrifft ca. 400.000 Minderheiten oder
67 Bürger*innen, die sich nicht in eine ethnische Kategorie einordnen wollen.
68 Selbst die konstitutiven Staatsbürger*innen können sich nicht zur Wahl
69 aufstellen lassen, wenn sie in Gebieten wohnen, in denen sie nicht zur Entität
70 gehören.^[2] Diese Diskriminierung verhindert auch einen Beitritt in die EU.

71 ^[1] Tobias Flessenkemper: Westbalkan. Jahrbuch der Europäischen Integration
72 2023, S. 443.

73 ^[2][https://www.hrw.org/de/news/2019/12/12/bosnien-und-herzegowina-ethnische-](https://www.hrw.org/de/news/2019/12/12/bosnien-und-herzegowina-ethnische-diskriminierung-als-haupthindernis)
74 [diskriminierung-als-haupthindernis](https://www.hrw.org/de/news/2019/12/12/bosnien-und-herzegowina-ethnische-diskriminierung-als-haupthindernis)

75 **Sezessionismus:** Die Vertreter der Republika Srpska (RS) haben durch ihr
76 politisches Verhalten keine Anzeichen für eine schnelle EU-Integration gezeigt,
77 im Gegenteil arbeiten sie an der Zerstörung Bosniens und Herzegowinas, um sich
78 der „serbischen Welt“, einem Großserbien anzuschließen. Der Präsident der RS
79 Milorad Dodik hat sezessionistische Gesetze erlassen oder Einreiseverbote gegen
80 den Hohen Repräsentanten verhängt und damit gegen das Friedensabkommen von
81 Dayton verstoßen. Nationalistisch-separatistische Interessen stoßen leider auf
82 nachsichtige Reaktion, dürfen aber von einer EU-Kommission nicht toleriert
83 werden.

84 Aber auch die radikal-völkische Kroatienpartei HDZ in BiH von Dragan Covic
85 untergräbt die Funktionalität der gesamtstaatlichen Institutionen, indem sie,
86 unterstützt von der politischen Führung in Kroatien eine dritte, kroatisch
87 dominierte Entität in Bosnien und Herzegowina fordern. Für diese Interessen ließ
88 sich sogar der OHR Christian Schmidt einbinden und nutzt die ihm vergebenen
89 „Bonn Power“ für mehrere Wahlinterventionen, um der HDZ BiH entgegenzukommen.
90 Deutschland und die EU-Kommission dürfen weder solchen hegemonial-
91 paternalistischen Ansätzen der benachbarten Staaten noch einem unterwürfigen
92 Entgegenkommen nachgeben.

93 Zahlreiche Politische Vertreter nutzen dabei Freiräume, die ihnen der autonome
94 Status zubilligt, um ihre persönliche Macht durch Korruption anzureichern und
95 geopolitische Interessen zu bedienen.

96 **Minderheitenpolitik als Teil hybrider Kriegsführung**

97 Die Rolle der Republika Srpska in BiH lässt sich mit der vermeintlichen
98 Sezessionisten im Donbas vergleichen. Zu Recht hat die Ukraine das Minsker
99 Abkommen abgelehnt, das einer von Russland inszenierten Minderheit das Recht auf
100 Mitbestimmung und Mitwirkung im Sinne einer Selbstverwaltung einräumen sollte
101 und als Teil hybrider Kriegsführung angesehen werden kann. Es ging darum,

102 Entscheidungen auf staatlicher Ebene zu blockieren und letztlich eine Sezession
103 zu erreichen. Aus ähnlich gelagerten Gründen will das Kosovo keine
104 Selbstverwaltungsrechte für die serbische Minderheit im Norden einführen und
105 blockiert an dieser Stelle eine Einigung mit Serbien.

106 Verfassungsdiskussionen zugunsten nationaler Minderheiten sind auf dem
107 Westbalkan en Vogue. Bulgarien blockiert derzeit den Beitritt Nordmazedoniens
108 durch nationalistische Forderungen. Als Lösung hat Frankreich den
109 Kompromissvorschlag eingebracht die bulgarische Minderheit in die Verfassung
110 einzuschreiben. Aktuell entwickelt sich in Montenegro ein ähnlicher Diskurs, in
111 dem die montenegrinischen Serben fordern, die Verfassung in eine Ethno-
112 Föderation mit den beiden größten Ethnien, die Montenegriner und Serben,
113 umzuwandeln[1]. Dadurch würde jedoch ein Teil aller gleichberechtigten
114 Bürger*innen zu „Anderen“ mutieren, die man einem undefinierten rechtlichen
115 Zustand überließe[2] – wie in BiH.

116 **Zusammenfassung der Forderungen:**

- 117 • Der Frieden in der Region muss auch ohne die USA ausreichend durch starke
118 Sicherheitsmandate gesichert wird.
- 119 • Da die intensiven Bemühungen der EU um die Anerkennung des Kosovos durch
120 Serbien gescheitert sind, bedarf es eines neuen Konzeptes. Serbien sollte
121 aus geopolitischen Gründen Beitrittskandidat bleiben, aber nicht nur die
122 finanziellen Unterstützungen der EU in Anspruch nehmen können, ohne den
123 Beitrittsprozess voranzubringen.
- 124 • Das Abkommen von Dayton muss zu einem echten Frieden unter den
125 Nachbarstaaten weiterentwickelt werden, bei dem die Sicherheit nicht mehr
126 durch UN-Truppen abgesichert werden braucht. Dazu bedarf es auch der
127 Überarbeitung der Verfassung und Anstöße auf mehreren Ebenen:
 - 128 ◦ Kroatien und Serbien verpflichten sich dabei, jegliche Ansprüche und
129 hegemonialen Einmischungen zu unterlassen, da diese eine
130 Weiterentwicklung aus der Gesamtgesellschaft BuH heraus verhindern.
 - 131 ◦ Die europäische Kommission hat solche Einflüsse der Nachbarstaaten
132 sorgfältig zu verfolgen (Monitoring) und zu unterbinden
133 (Sanktionen), um eine Destabilisierung oder Eskalation zu
134 verhindern.
135 Insgesamt muss ein Appeasement in den Westbalkanstaaten, welches die
136 Täter nur zu weiteren destruktiven Aktionen ermuntert, verhindert
137 werden. Es müssen strengere und schnellere Sanktionen gegen
diejenigen verhängt werden, die eine hegemoniale Dominanz und

138 Separatismus anstreben und multiethnische Staaten zersetzen, die
139 Wahlen manipulieren, Gewalt anwenden sowie terroristische Anschläge
140 ausüben. Eine schnellere Reaktion zur Unterbindung solch
141 destruktiver Verhaltensweisen durch Deutschlands und der EU-
142 Kommission ließe einen inneren demokratischen Prozess befördern,
143 ermutigt die Gesellschaftlichen Kräfte selbstbestimmt ihre Probleme
144 in die Hand zu nehmen und ermöglicht letztlich einen schnelleren
145 Beitritt der Westbalkanstaaten.
146

- 147 • Um die innere ethnische Aufspaltung und Diskriminierung zu überwinden,
148 müssen wir eine glaubwürdige Politik der EU einfordern. Deutschland und
149 die europäische Kommission müssen eine stärkere Rolle in Bezug auf die
150 Menschenrechte und Demokratie einnehmen sowie den Prozess einer gerechten
151 Verfassung flankierend unterstützen.

152 Als Bündnis90/DIE GRÜNEN sind für uns Minderheitenrechte ein wichtiger
153 Aspekt der politischen Teilhabe. Es wäre unter Beteiligung von
154 Verfassungs- und weiteren Expert*innen sowie Betroffenen zu prüfen, ob
155 solche Verfassungen mit definierten Minderheiten nicht erst zu einer
156 Ethnisierung führen bzw. mittlerweile auch Teil einer hybriden
157 Kriegsführung sind, die Unfrieden in die Gesellschaft hineintragen und
158 Sezessionen vorbereiten sollen. Alternative Entwürfe dazu wären
159 möglicherweise inklusive Rechte für alle Staatsbürger*innen unter
160 Einbeziehung ihrer Sprache, Kultur und Religion.

- 161 • Es braucht eine nachhaltige diplomatische Offensive seitens der EU/USA.

162 [\[1\]https://www.vijesti.me/kolumne/655104/crna-gora-od-raspada-jugoslavije-dopada-mila-djukanovica-da-li-je-nesto-moglo-drugacije](https://www.vijesti.me/kolumne/655104/crna-gora-od-raspada-jugoslavije-dopada-mila-djukanovica-da-li-je-nesto-moglo-drugacije)
163

164 [\[2\]](#) Eine ausgesprochen kluge Replik Dr. Olivera Komar: „Montenegro ist ein
165 Zivilstaat, in dem der grundlegende Träger der Souveränität der Bürger ist und
166 nicht eine oder mehrere einzelne ethnische Gemeinschaften, unabhängig von ihrer
167 Anzahl (Artikel 2 der Verfassung Montenegros – „Der Träger der Souveränität ist
168 ein Bürger, der die montenegrinische Staatsbürgerschaft besitzt.“
169 <https://www.antenam.net/stav/284905-crna-gora-gradjana-ili-konstitutivnih-naroda>

170 [\[1\]](#) Möglicherweise glaubt sich Serbiens Präsident Vucic durch Waffenexporte an
171 die Ukraine eine solche Vorgehensweise herausnehmen zu können, da er ansonsten
172 eine enge Verbindung zu Russland pflegt.

173 [\[2\]](#) Tobias Flessenkemper: Westbalkan. Jahrbuch der Europäischen Integration
174 2023, S. 443.